LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.

Roadshow Heilerziehungspflege

Praxisimpulse zu beruflichen Entwicklungen in der Eingliederungshilfe

Besondere Wohnformen
LebensRäume e.V. Weimar in Weimar
30.04.

Teilhabezentrum

Lebenshilfe-Werk Weimar-Apolda e.V., Auenstraße 9, 99510 Apolda

28.05.

Teilhabezentren sind zentrale Anlaufstellen für Menschen mit Behinderung, die unterschiedliche Unterstützungsangebote in Form einer Personenzentrierten Komplexleistung an einem Ort bündeln. Ob Wohnen, Beschäftigung, Beratung, Freizeit oder individuelle Assistenz – hier steht die Person mit ihren Wünschen, Bedürfnissen und Möglichkeiten im Mittelpunkt. Für Heilerziehungspfleger*innen bietet dieser Arbeitsort ein vielseitiges und dynamisches Berufsfeld mit täglich neuen Begegnungen, Anforderungen und Chancen zur Mitgestaltung.

Die Arbeit ist geprägt von Abwechslung und Individualität. Der Tagesablauf richtet sich nach den jeweiligen Angeboten und den persönlichen Teilhabezielen der begleiteten Menschen. Mal geht es um die Organisation einer begleiteten Freizeitaktivität, mal um die Unterstützung bei einer kreativen Beschäftigung, mal um Hilfe bei der Planung des Alltags oder um Orientierung in Fragen rund ums Wohnen oder Arbeiten. Auch pflegerische Tätigkeiten, sozialpädagogische Begleitung oder unterstützende Gespräche können Teil des Arbeitsalltags sein. Dabei ist der Blick stets auf Selbstbestimmung und ganzheitliche Förderung gerichtet.

Die besondere Stärke eines Teilhabezentrums liegt in der Nähe und Vielfalt: Verschiedene Fachkräfte arbeiten eng zusammen um passgenaue Unterstützung zu leisten. Für Heilerziehungspfleger*innen bedeutet das eine enge Teamarbeit und ein hohes Maß an fachlichem Austausch.

Die Arbeit bringt auch Herausforderungen mit sich: Unterschiedliche Bedürfnisse müssen koordiniert, Unterstützungspläne umgesetzt und immer wieder neue Wege gefunden werden um individuelle Lösungen zu ermöglichen. Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sind daher wichtige Voraussetzungen.

Der Arbeitsalltag für Heilerziehungspfleger*innen im Teilhabezentrum folgt in der Regel einer klassischen Tagesstruktur – meist von morgens bis zum Nachmittag. Gearbeitet wird in festen oder versetzten Früh- und Tagdiensten, je nach Angebot. Nachtdienste fallen in Teilhabezentren in der Regel nicht an, da es sich nicht um Wohnangebote handelt. Auch Wochenenddienste sind eher die Ausnahme. Dadurch bietet die Arbeit im Teilhabezentrum planbare Arbeitszeiten, die sich gut mit dem Privatleben vereinbaren lassen.



Wer in einem Teilhabezentrum arbeitet, braucht neben einer fundierten Ausbildung vor allem Einfühlungsvermögen, Teamgeist, Kreativität und kommunikative Stärke. Das Berufsfeld bietet Gestaltungsspielraum und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)
Christophoruswerk in Erfurt
11.06.

Inklusive Kindertagesstätte
vsl. Erfurt
...